

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Lihbe Grosse Bersohnen!  
**Autor:** Knobel, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-504801>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Lih be Grosse Bersohnen!



Ich bin erscht sex Jaare und auch dahs ist noch über-  
trieben aber wie tante Emma sagt etwas frühreiff  
weshalb ich schon Schreiben kan. Und auch lehnen wo  
Ich doch selber gelesen habe es werde hützutags  
zufil vür die juhgend getan. Die Grohßen habe ich ge-  
lesen würden den kleinen überhaupt ieden Wuntsch  
von den Augen ablesen und auch erfüllen wenn Sie  
nur ruig sind. Aber das ist nicht waar und, drumm  
schreibe ich entlich 1 X.

Ich wüntsche mir am Sonntag keine Autofaart sondern  
viel lieber den Schpritzenweier wegen den Molchen  
wo der Leerer Gaulkwabben sagt. Aber das ist natürl  
nichts für den Sonntag sagen die Grohßen weil die  
kleinen am Sonntag die Sonntagsklufft anhaben müs-  
sen. Wie wenn die Klufft den Sonntag mieche!! Und  
dehm sagen Sie jeden Wuntsch von den Augen ab-  
lehen ja Chabis!!

Sie lühgen überhaupt mänges Mahl. Sie zeigen das  
Votoalbum wo Sie drin sind als kleine Kinder und haben  
trähnen in den Augen wen sie sahen wie schwer es  
in der jugend gewesen ist mit weißen Matrosenschleid  
und Laggschuen und so wo imer grad dreckig wird  
und man, einfach nihts machen konnte und immer  
schöhn lauffen mußte und imer eine arge Pein war  
und unmenschlich und die Bsühche vom kind ganz  
überhaupt deformalisiert und eine schwehre jugend  
mitgemacht habe, und tenk du nur mängsmal dran wo  
es dir doch so gut geet!

Aber ich und der Karli, und der Alfons und der Dieter,  
und der Beni und der Balz und die anderen meinen gar  
nicht so und wir sagen ale grad Zleid nochmahls Sie  
lühgen sonst würden Sie nicht beveelen, daß wir am  
Sonntag und wenn wir auf besuch müssen oder in di  
Statt noch eine vill ärgere Klufft anzien müssen mit  
hartem weisen Kragen und Bropeller wo rutscht und  
ich habe schon zwei verlohren und langen Hosen wo  
gar nicht praktis sind mit Bühgelfallten und steif. Und  
ein Tschohpen wo sowihsoo heikel ist Mutter hat es  
selbst gesagt und Schuhen wo hellgelb sind weil  
nachbersschorsch auch solche hat und auch nicht mag  
weil sie sofort Fleken haben und Verchratz wen man  
nicht einmal tschuttet. Und dan gipt es immer Ohr-  
Feigen und nochmals! Und überhaupt wenn ich darahn  
tenke dann haut es mich auch über und bekomme  
Trähnen und eine deformalihrde Bsüüche aber mich  
fraggt mann ia nicht und die Grohßen tun nur schön  
mit den Sprüchen einewäg.

Und iez vangen Sih auch noch an und machen dihse  
geschnigelten Sonntagskleider tzum gewöhnlichen  
Werchtigschleid was sol man den da noch thun und  
überhaupt ist das schampahr und eine Wolschtands-  
dorduhr wi der Leerer sagt und dasmal hatt er aber si-  
cher recht. Dahs ist alles wenn sie wissen was ich  
meine!!!

Ueli

Von Bruno Knobel wortgetreu übermittelt namens Ueli, Fredi,  
Hans-Kaspar, Urs, Dieter, Beni, Balz, Karl und Alfons usw.